

]

L01674 Hermann Bahr an Arthur Schnitzler, 19. 5. [1907]

, 19. 5.

Lieber Arthur!

Danke schön für den zweiten Brehm, den ich noch einige Zeit behalten möchte,
er macht mir ein unsinniges Vergnügen.

5 Du bist hoffentlich nicht bös und misverstehst es nicht, wenn ich Dir sage, daß
ich gerade in den Anfängen einer neuen Arbeit stecke und daher, bei der lächer-
lichen nervösen Angst, die ich dann immer habe, ich könnte über Nacht meinen
10 Gegenstand wieder vergessen oder er könnte mir entweichen, sogar Deinen mir
immer so lieben Besuch etwas hinausgeschoben, wünschen würde, es wäre denn,
daß Du irgend was Dringendes mit mir zu besprechen hättest, in welchem Falle
ich natürlich zu jeder Stunde an jedem Tage für Dich bereit bin.

Mit den herzlichsten Grüßen, auch an Frau Olga,

Dein alter

Hermann

↗ Versand durch Hermann Bahr am 19. 5. [1907] in Wien
Erhalt durch Arthur Schnitzler im Zeitraum [19. 5. 1907 – 23. 5. 1907?] in Wien

⌚ CUL, Schnitzler, B 5b.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, 722 Zeichen

Handschrift: blaue Tinte, deutsche Kurrent

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »150«

✉ Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891–1931)*. Herausgegeben von Kurt Ifkovits und Martin Anton Müller. Göttingen: Wallstein 2018, S. 393.

Index der erwähnten Entitäten

XXXX idx1

– *Brehms Tierleben*, 1

BAHR, HERMANN (19. 7. 1863 Linz – 15. 1. 1934 München), *Schriftsteller, Kritiker*

– *Die gelbe Nachtigall*, 1

SCHNITZLER, OLGA (17. 1. 1882 Wien – 13. 1. 1970 Lugano), *Schauspielerin, Sängerin*, 1

QUELLE: Hermann Bahr an Arthur Schnitzler, 19. 5. [1907]. Herausgegeben von Herausgegeben von Martin Anton Müller. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L01674.html> (Stand 14. Februar 2026)